

## Geburtshilfe

Modul 16/1



Auswertung 2019

**Inhalt »**

**Inhaltsverzeichnis**

**Qualitätsindikatoren**

Übersicht: Ergebnis-/Prozessindikatoren

52249 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kaiserschnittgeburten

321 Azidose (pH < 7,0) bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

51397 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen (pH < 7,0) bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

51831 Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen bei frühgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

181800 Qualitätsindex zu Dammrissen Grad IV bei Einlingsgeburten

331 Müttersterblichkeit im Rahmen der stationären Geburt

Übersicht: Dokumentationsqualität

850318 Angabe E-E-Zeit < 3 Minuten

850224 Häufig fehlende Angabe des 5-Minuten-Apgar oder fehlende Angabe des Nabelarterien-pH-Wertes sowie fehlende Angabe des Base Excess

**Qualitätsindikatoren**

Einzeldarstellung: Ergebnis-/Prozessindikatoren

Einzeldarstellung: Dokumentationsqualität

**Basisstatistik**

Basisdokumentation Klinik

Basisdokumentation Mutter

Jetzige Schwangerschaft

Entbindung Mutter

Komplikationen Mutter

Entlassung/Verlegung Mutter

Entbindung Kind

Basisdokumentation Kind

Entlassung/Verlegung Kind

**Detailstatistik**

Entbindung

---

**Inhalt »**

---

**Einzelfälle für klinikinterne Analysen**

Auflistung Vorgangsnummern

- Geburtsgewicht unter 1.250 g
- antepartale Todesfälle
- subpartale Todesfälle
- neonatale Todesfälle
- Zustand nach HELLP Syndrom

## Inhalt »

### Allgemeine Hinweise

Es wurden alle für das Jahr 2019 für das Modul 16/1 (Geburtshilfe) nach der Spezifikation 2019 dokumentierten und fehlerfrei bis zum 28.02.2020 an die LAGN QSmV übermittelten Datensätze (Aufnahme in 2019 und Entlassung bis einschließlich 31.12.2019; n=67.238) sowie die nach der Spezifikation 2018 dokumentierten Überlieger des Jahres 2018 (Aufnahme in 2018 und Entlassung in 2019; n=503) ausgewertet. Damit bilden 67.741 Geburten die Grundlage für diese Auswertung.

**Qualitätsindikatoren-Übersicht:** Tabellarische Übersicht zu den Ergebnissen sämtlicher Qualitätsindikatoren und Kennzahlen.

**Qualitätsindikatoren-Einzeldarstellung:** Detaillierte Informationen und grafische Darstellungen zur Analyse der einzelnen Qualitätsindikatoren und Kennzahlen. Die Berechnung der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen für die bundesweit verpflichtenden Leistungsbereiche der externen Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 SGB V i.V.m. § 135a SGB V erfolgt ebenso wie die Festlegung der Referenzbereiche nach bundesweit einheitlichen Rechenregeln des Instituts für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen (IQTIG), Berlin.

**Basisstatistik:** Grundlegende Ergebnisse der in der Qualitätssicherung Geburtshilfe (Modul 16/1) erfassten Datenfelder im Vergleich zu den Ergebnissen aller teilnehmenden Kliniken und im Vergleich zu den Ergebnissen des Vorjahres. Da die Ergebnisse des Vorjahres auf den Rechenregeln des aktuellen Auswertungsjahres basieren, können Veränderungen in den Datensätzen und daraus resultierende Anpassungen der Rechenregeln zu geringgradig differierenden Vorjahreswerten führen. In einzelnen Modulen werden zusätzlich die Ergebnisse spezifischer Vergleichskollektive ausgewiesen.

**Detailstatistik:** In ausgewählten Leistungsbereichen detailliertere Ergebnisse der in dem Leistungsbereich erfassten Datenfelder im Vergleich zu den Ergebnissen aller teilnehmenden Kliniken.

Diese Auswertung wurde von der Geschäftsstelle der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung (BAQ) für die verschiedenen Module der Qualitätssicherungsprojekte entwickelt.

### Modulspezifische Hinweise

In der Detailstatistik finden Sie die Klassifikation der Sectio caesarea nach Robson.

Für den direkten Vergleich werden die Kollektive wie folgt untergliedert:

- L1: Perinatalzentren Level 1 (14 Kliniken)
- L2: Perinatalzentren Level 2 (7 Kliniken)
- L3: perinatologische Schwerpunktkliniken (10 Kliniken)
- L4: hauptamtlich geleitete Abteilungen  $\geq$  500 Geburten pro Jahr (24 Kliniken)
- L5: hauptamtlich geleitete Abteilungen  $\leq$  499 Geburten pro Jahr (10 Kliniken)
- L6: belegärztlich geleitete Abteilungen (5 Kliniken)

#### Ansprechpartnerin:

Dipl.-Dok. Silvia Berlage: 0511 380-2508  
E-Mail: [silvia.berlage@aekn.de](mailto:silvia.berlage@aekn.de)

Ärztchammer Niedersachsen  
Zentrum für Qualität und Management im Gesundheitswesen  
Karl-Wiechert-Allee 18-22  
30625 Hannover

[www.aekn.de/zq](http://www.aekn.de/zq)

## Qualitätsindikatoren » Übersicht: Ergebnis-/Prozessindikatoren

Die aufgeführten Qualitätsindikatoren und Kennzahlen stellen die Ergebnisse im Hinblick auf das Qualitätsziel dar und geben damit einen **Hinweis auf die erreichte Qualität** zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozess- und Ergebnisqualität. Eine **rechnerische Auffälligkeit (rot markiert)** liegt vor, wenn das Ergebnis außerhalb des Referenzbereiches liegt. Von einer rechnerischen Auffälligkeit kann nicht unmittelbar auf einen Qualitätsmangel geschlossen werden. Es bedarf einer detaillierten Analyse, um die Gründe für die rechnerische Abweichung zu eruieren und Mängel in der Struktur- und Prozessqualität auszuschließen. Dies erfolgt im Rahmen des Strukturierten Dialoges mit den einzelnen Kliniken.

Es sei darauf hingewiesen, dass die Qualitätsindikatoren und Kennzahlen nur eingeschränkt mit den Werten der/des Vorjahre(s) vergleichbar sind.

Indikator	Ereignis(se)		Fallzahl	Ergebnis NDS	Vertrauens- bereich	Referenz- bereich	Vergleichsgruppen					
	beobachtet	erwartet					L1	L2	L3	L4	L5	
Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kaiserschnittgeburten												
52249	20.937	20.669,27	67.249	<b>1,01</b>	1,00 - 1,02	<=	<b>1,24</b>	<b>1,03</b>	<b>1,10</b>	<b>0,99</b>	<b>0,93</b>	<b>1,04</b>
Azidose (pH < 7,0) bei Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung												
321	129		61.279	<b>0,21</b>	0,18 - 0,25	-	<b>0,24</b>	<b>0,23</b>	<b>0,16</b>	<b>0,21</b>	<b>0,22</b>	
51397	129	140,19	61.279	<b>0,92</b>	0,77 - 1,09	-	<b>0,99</b>	<b>1,01</b>	<b>0,72</b>	<b>0,93</b>	<b>1,00</b>	
51831	13	28,44	3.975	<b>0,46</b>	0,27 - 0,78	<=	<b>4,69</b>	<b>0,37</b>	<b>0,00</b>	<b>1,04</b>	<b>0,97</b>	<b>1,62</b>
Qualitätsindex zu Dammrissen Grad IV bei Einlingsgeburten												
181800	56	65,51	46.289	<b>0,85</b>	0,66 - 1,11	<=	<b>3,35</b>	<b>0,69</b>	<b>0,70</b>	<b>0,67</b>	<b>1,16</b>	<b>0,63</b>
Müttersterblichkeit im Rahmen der stationären Geburt												
331	1		67.741	<b>0,00</b>	0,00 - 0,01	-	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	

## Qualitätsindikatoren » Übersicht: Dokumentationsqualität

Im Rahmen der Datenvalidierung wird geprüft, ob die **Dokumentation der Erhebungsbögen und deren Datenfelder korrekt, vollständig und vollzählig** ist. Die Ergebnisse werden genutzt, um Verbesserungen in den Dokumentationsprozessen anzuregen und die Ergebnisse der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen zu untermauern. Bei der Prüfung erfolgt eine Analyse der an die LAGN QSmV übermittelten Erhebungsbögen nach festgelegten Auffälligkeits- und Vollzähligkeitskriterien, die auf eine **eventuell fehlerhafte Dokumentation** hinweisen. Es ist außerdem anzumerken, dass die Qualitätsindikatoren zur Dokumentationsqualität nur eingeschränkt mit den Werten der/des Vorjahre(s) vergleichbar sind.

Indikator	Ereignis(se)		Fallzahl	Ergebnis NDS	Vertrauens- bereich	Referenz- bereich	Vergleichsgruppen				
	beobachtet	erwartet					L1	L2	L3	L4	L5
Auffälligkeitskriterien zur Dokumentationsqualität											
850318	<b>5</b>		884	<b>0,57</b>	-	<b>sentinel</b>					
850224	459		62.671	<b>0,73</b>	0,67 - 0,80	<b>&lt;= 2,65</b>					

## Qualitätsindikatoren » Einzeldarstellung: Ergebnis-/Prozessindikatoren

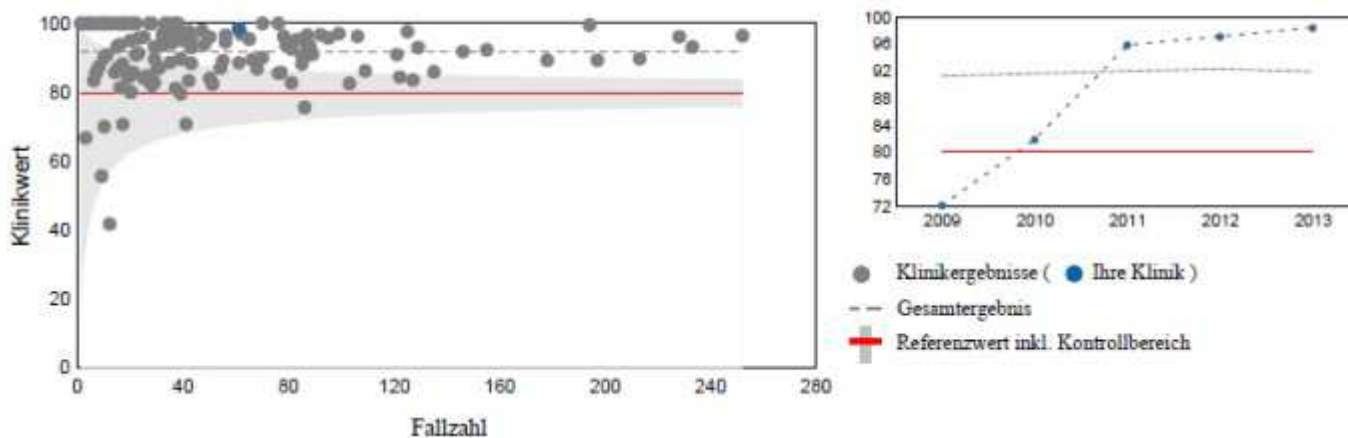
Die Einzeldarstellung der Qualitätsindikatoren und Kennzahlen ermöglicht eine detaillierte Analyse der Klinikergebnisse. Die Klinikwerte werden tabellarisch und grafisch im Vergleich zum Gesamtkollektiv dargestellt. Zusätzlich wird der Verlauf der letzten fünf Jahre gezeigt. Der Klinikwert wird rot dargestellt, wenn er außerhalb des Referenzbereichs liegt. Weicht der Klinikwert signifikant vom Referenzwert im Sinne einer besonders guten Qualität ab, so ist er grün dargestellt. Für jeden Qualitätsindikator/jede Kennzahl werden die für eine klinikinterne Fallanalyse notwendigen Vorgangsnummern ausgewiesen.

Hinweise zu den Tabellen:

Jahr	Ereignis(se)		Fallzahl	Klinikwert %	Vertrauensbereich %	Referenzwert %
	beobachtet	erwartet				
2010	45	-	55	81,8	69,0 - 91,0	>= 80,0
2011	46	-	48	95,8	85,5 - 99,6	>= 80,0
2012	66	-	68	97,1	89,9 - 99,2	>= 80,0
2013	60	-	61	98,4	91,3 - 99,7	>= 80,0

Die Spalte „Ereignis(se)“ weist die Anzahl der beobachteten bzw. erwarteten Ereignisse bezogen auf die zugrunde liegende Fallzahl aus. Im Falle von ratenbasierten Qualitätsindikatoren/Kennzahlen und Sentinel-Events werden nur die beobachteten Ereignisse angegeben. Handelt es sich um risikoadjustierte Qualitätsindikatoren/Kennzahlen, so wird zusätzlich die Anzahl der zu erwartenden Ereignisse auf Grundlage des Risikoadjustierungsmodells berechnet. In diesem Fall wird der Klinikwert als Standardisierte Ereignis-Ratio (SER) durch Division der beobachteten durch die zu erwartende Rate berechnet. Bei dem Vertrauensbereich handelt es sich um ein 95%-Konfidenzintervall um den Klinikwert. Der Referenzbereich resultiert in der Regel auf Grundlage bundesweit erhobener Daten und wird vom IQTIG vorgegeben. Alternativ kann die Festlegung der Referenzbereiche durch die entsprechenden Fachgruppen erfolgen.

Hinweise zu den Grafiken:



Der Funnelplot (\*) auf der linken Seite zeigt auf der Y-Achse den Klinikwert und auf der X-Achse die Fallzahl. Das resultierende Streudiagramm ermöglicht die Interpretation aller Klinikergebnisse in Abhängigkeit von der Fallzahl. Sofern ein Referenzwert festgelegt wurde, ist er als rote Linie dargestellt. Diese ist von einem hellgrauen trichterförmigen Kontrollbereich (\*\*) umschlossen, welcher dem Vertrauensbereich um den Referenzwert entspricht. Handelt es sich bei den Klinikwerten um SERs, so lässt sich kein Kontrollbereich konstruieren. Da die Berechnung des Vertrauensbereiches in der Tabelle auf dem einzelnen Klinikwert und nicht auf dem Referenzwert beruht, kann es vereinzelt zu einer diskrepanten Darstellung der Signifikanz in der Tabelle gegenüber der Graphik kommen. Die Graphik dient der orientierenden Betrachtung, im Qualitätsbericht der Krankenhäuser nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V werden nach bundesweiten Vorgaben die Zahlen der Tabelle veröffentlicht.

Die Abbildung auf der rechten Seite zeigt die Gesamtergebnisse im Zeitverlauf (blaue Linie). Referenzwerte erscheinen wieder als rote Linie.

\* N. Lack und U. Gerhardinger, „Qualitätsvergleiche mit Funnelplots - Plädoyer für eine einheitliche Methodik“. Zeitschrift für Evidenz, Fortbildung und Qualität im Gesundheitswesen, 2009; 103(8): 536-541.

\*\* M. Hart and R. Hart, "Statistical Process Control for Health Care", 2002; Wadsworth

## Qualitätsindikatoren » Einzeldarstellung: Ergebnis-/Prozessindikatoren

### Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Kaiserschnittgeburten

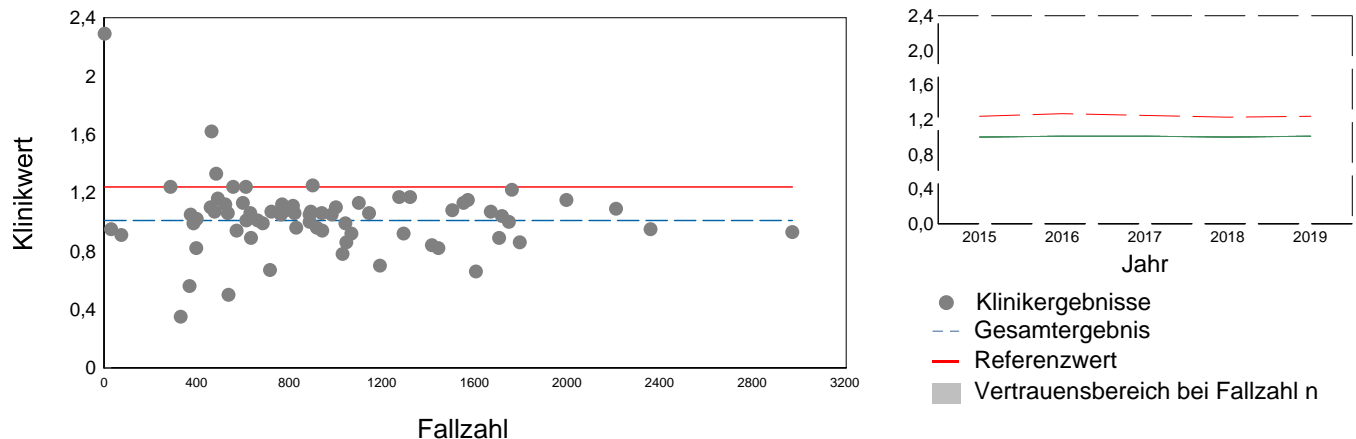
Indikator: 52249

Ziel: Wenig Kaiserschnittgeburten

Jahr	Ereignis(se)		Fallzahl	Ergebnis	Vertrauensbereich	Referenzbereich
	beobachtet	erwartet				
2015	20.228	20.296,30	62.889	1,00	0,99 - 1,01	<= 1,24
2016	21.586	21.339,90	67.743	1,01	1,00 - 1,02	<= 1,27
2017	21.382	21.072,41	67.299	1,01	1,00 - 1,03	<= 1,25
2018	20.768	20.678,02	66.669	1,00	0,99 - 1,02	<= 1,23
<b>2019</b>	<b>20.937</b>	<b>20.669,27</b>	<b>67.249</b>	<b>1,01</b>	<b>1,00 - 1,02</b>	<b>&lt;= 1,24</b>

Das Ergebnis liegt signifikant unterhalb des Referenzwertes.

#### Ergebnisanalyse



**Ereignis:** Kaiserschnittgeburten

**Fallzahl:** Alle Mütter, die eine Geburt mindestens eines Kindes (24+0 bis unter 42+0 Wochen) hatten

Aufgrund der stark zugenommenen Kaiserschnitttrate ohne Veränderung der medizinischen Indikationen wurde die Einführung dieses Qualitätsindikators von der Fachgruppe auf Bundesebene Perinatalmedizin befürwortet. Um einen fairen Vergleich zwischen verschiedenen Kliniken zu gewährleisten, wird ein logistisches Regressionsmodell zur Risikoadjustierung verwendet. Die einbezogenen Risikofaktoren wurden in Anlehnung an die Publikation von Becker und Eissler (2013) in intensiver Diskussion mit der Bundesfachgruppe ausgewählt. Die Rolle der Wunschsectio ist gegebenenfalls im Strukturierten Dialog zu klären.

In die Risikoadjustierung fließen die folgenden Faktoren ein:

- Alter der Mutter,
- Mehrlingsschwangerschaft,
- Schwangerschaftsrisiken: Z.n. Sectio od Uterusoperation, Placentainsuffizienz, Hypertonie oder Proteinurie und
- Geburtsrisiken: Frühgeburt, Hypertensive Schwangerschaftserkrankung oder HELLP, Diabetes mellitus, Placenta praevia, AIS, path. CTG, auskultatorisch schlechte kindliche Herztöne oder Azidose während der Geburt (FBA), Quer-/Schräglage, BEL, Gesichts-/Stirnllage.



## Qualitätsindikatoren » Einzeldarstellung: Ergebnis-/Prozessindikatoren

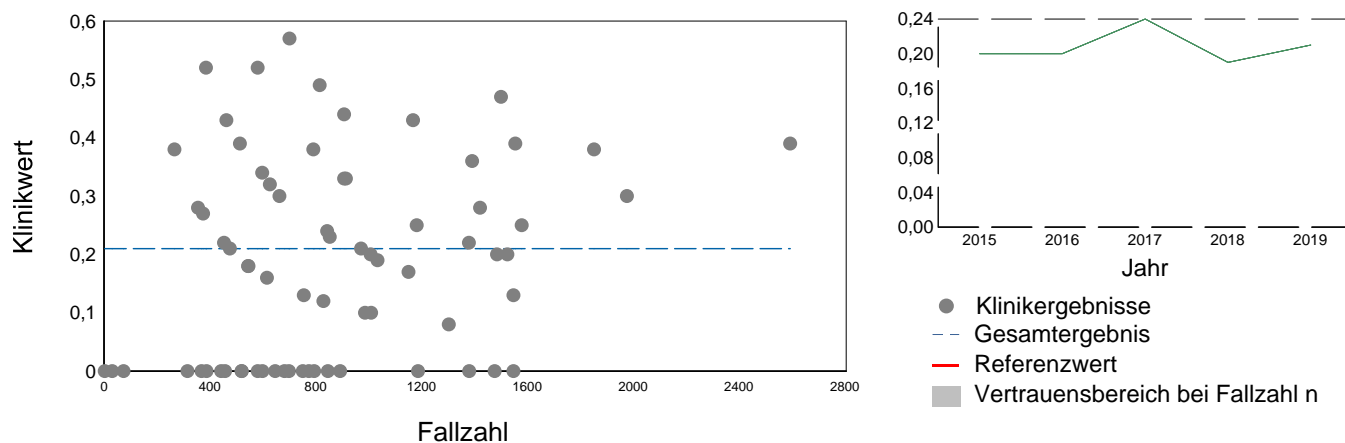
### Azidose (pH < 7,0) bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Indikator: 321

Ziel: Geringe Azidoserate bei lebendgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Jahr	Ereignis(se)		Fallzahl	Ergebnis %	Vertrauensbereich %	Referenzbereich %
	beobachtet	erwartet				
2015	114		56.831	0,20	0,17 - 0,24	nicht definiert
2016	122		61.247	0,20	0,17 - 0,24	nicht definiert
2017	148		61.360	0,24	0,21 - 0,28	nicht definiert
2018	115		60.756	0,19	0,16 - 0,23	nicht definiert
<b>2019</b>	<b>129</b>		<b>61.279</b>	<b>0,21</b>	0,18 - 0,25	<b>nicht definiert</b>

#### Ergebnisanalyse



**Ereignis:** Kinder mit Azidose (pH < 7,00)

**Fallzahl:** Alle lebendgeborenen reifen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Vandenbussche et al. (1999) haben für die Einteilung der Nabelarterien-pH-Werte eine Klassifikation empfohlen:

- normal, wenn der pH-Wert > 7,11 ist,
- grenzwertig, wenn der pH-Wert zwischen 6,99 und 7,11 liegt und
- kritisch, wenn der pH-Wert < 6,99 ist.

Das Unterschreiten des Wertes 7,00 ist gehäuft mit anhaltenden schwerwiegenden Störungen der Adaptation des Kindes sowie mit einem Anstieg von Sterblichkeit und Morbidität verknüpft (Goldaber et al. 1991).

## Qualitätsindikatoren » Einzeldarstellung: Ergebnis-/Prozessindikatoren

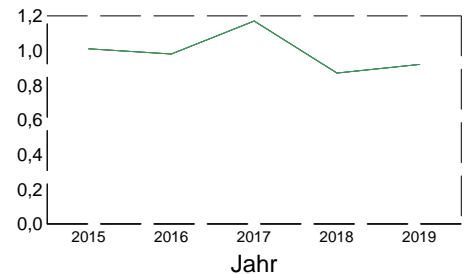
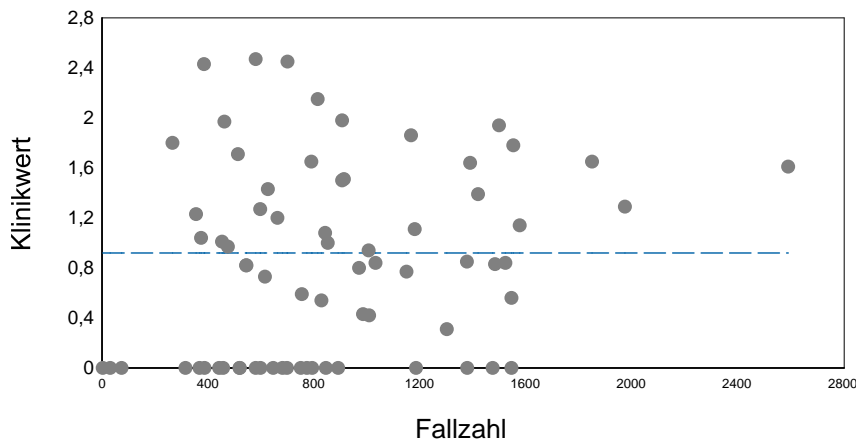
### Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen (pH < 7,0) bei reifen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Indikator: 51397

Ziel: Geringe Azidoserate bei lebendgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Jahr	Ereignis(se)		Fallzahl	Ergebnis	Vertrauensbereich	Referenzbereich
	beobachtet	erwartet				
2015	114	113,29	56.831	1,01	0,84 - 1,21	nicht definiert
2016	122	124,74	61.247	0,98	0,82 - 1,17	nicht definiert
2017	148	126,66	61.360	1,17	0,99 - 1,37	nicht definiert
2018	115	131,88	60.756	0,87	0,73 - 1,05	nicht definiert
<b>2019</b>	<b>129</b>	<b>140,19</b>	<b>61.279</b>	<b>0,92</b>	0,77 - 1,09	<b>nicht definiert</b>

#### Ergebnisanalyse



- Klinikergebnisse
- Gesamtergebnis
- Referenzwert
- Vertrauensbereich bei Fallzahl n

**Ereignis:** Kinder mit Azidose (pH < 7,00)

**Fallzahl:** Alle lebendgeborenen reifen Einlinge (37+0 bis unter 42+0 Wochen) mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Vandenbussche et al. (1999) haben für die Einteilung der Nabelarterien-pH-Werte eine Klassifikation empfohlen:

- normal, wenn der pH-Wert > 7,11 ist,
- grenzwertig, wenn der pH-Wert zwischen 6,99 und 7,11 liegt und
- kritisch, wenn der pH-Wert < 6,99 ist.

Das Unterschreiten des Wertes 7,00 ist gehäuft mit anhaltenden schwerwiegenden Störungen der Adaptation des Kindes sowie mit einem Anstieg von Sterblichkeit und Morbidität verknüpft (Goldaber et al. 1991).

Für einen dem Patientenkollektiv angemessenen Krankenhausvergleich wird eine Risikoadjustierung unter Berücksichtigung der folgenden Faktoren vorgenommen:

- Alter der Mutter,
- Schwangerschaftsrisiko Adipositas,
- Schwangerschaftsrisiko Diabetes mellitus,
- Fehlbildungen beim Kind vorhanden,
- Geburtsgewicht des Kindes unter dem 10. Perzentil der Geburtsgewichtsverteilung (< 2.881g),
- Geburtsrisiko vorzeitige Plazentalösung,
- Geburtsrisiko Nabelschnurvorfal und
- Geburtsrisiko Hypertensive Schwangerschaftserkrankung.

## Qualitätsindikatoren » Einzeldarstellung: Ergebnis-/Prozessindikatoren

### Verhältnis der beobachteten zur erwarteten Rate (O/E) an Azidosen bei frühgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

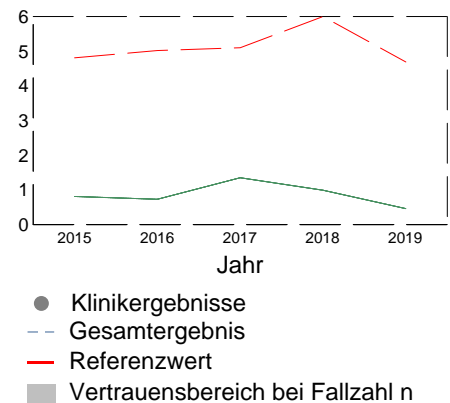
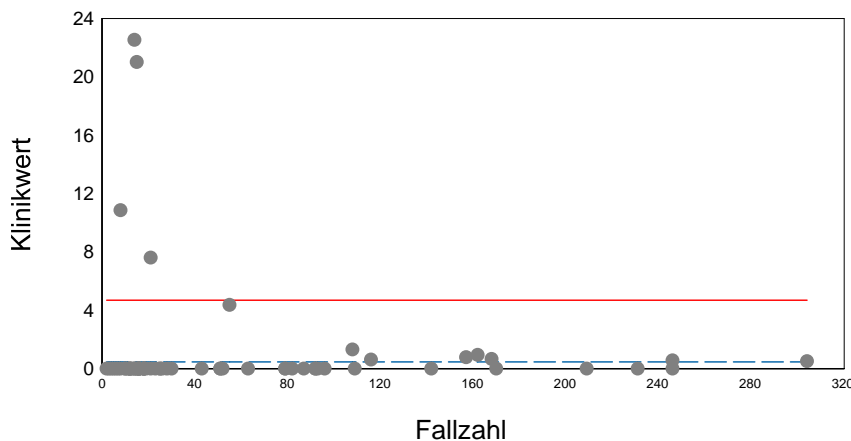
Indikator: 51831

Ziel: Geringe Azidoserate bei lebendgeborenen Einlingen mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Jahr	Ereignis(se)		Fallzahl	Ergebnis	Vertrauensbereich	Referenzbereich
	beobachtet	erwartet				
2015	24	29,45	4.028	0,81	0,55 - 1,21	<= 4,81
2016	21	28,69	4.212	0,73	0,48 - 1,12	<= 5,02
2017	39	28,87	4.133	1,35	0,99 - 1,84	<= 5,10
2018	27	27,32	3.993	0,99	0,68 - 1,44	<= 6,00
<b>2019</b>	<b>13</b>	<b>28,44</b>	<b>3.975</b>	<b>0,46</b>	0,27 - 0,78	<= <b>4,69</b>

Das Ergebnis liegt signifikant unterhalb des Referenzwertes.

#### Ergebnisanalyse



**Ereignis:** Kinder mit Azidose (pH < 7,00)

**Fallzahl:** Alle früh- und lebendgeborenen Einlinge (24+0 bis unter 37+0 Wochen) mit Nabelarterien-pH-Bestimmung

Vandenbussche et al. (1999) haben für die Einteilung der Nabelarterien-pH-Werte eine Klassifikation empfohlen:

- normal, wenn der pH-Wert > 7,11 ist,
- grenzwertig, wenn der pH-Wert zwischen 6,99 und 7,11 liegt und
- kritisch, wenn der pH-Wert < 6,99 ist.

Das Unterschreiten des Wertes 7,00 ist gehäuft mit anhaltenden schwerwiegenden Störungen der Adaptation des Kindes sowie mit einem Anstieg von Sterblichkeit und Morbidität verknüpft (Goldaber et al. 1991).

Für einen dem Patientenkollektiv angemessenen Krankenhausvergleich wird eine Risikoadjustierung unter Berücksichtigung der folgenden Faktoren vorgenommen:

- Anzahl der Voruntersuchungen unter 5,
- Schwangerschaftsrisiko Adipositas,
- Fehlbildungen beim Kind vorhanden,
- Geburtsrisiko vorzeitige Plazentalösung,
- Gestationsalter 24 bis unter 32 abgeschlossene SSW und
- Gestationsalter 32 bis unter 36 abgeschlossene SSW.

## Qualitätsindikatoren » Einzeldarstellung: Ergebnis-/Prozessindikatoren

### Qualitätsindex zu Dammrissen Grad IV bei Einlingsgeburten

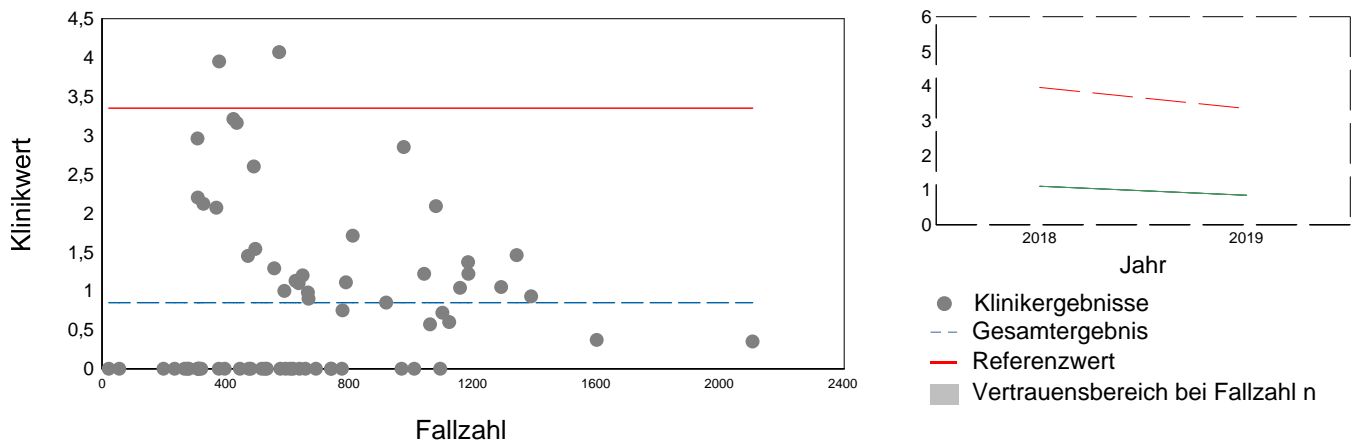
Indikator: 181800

Ziel: Geringe Anzahl Mütter mit Dammriss Grad IV bei spontanen Einlingsgeburten bzw. bei vaginal-operativen Einlingsgeburten

Jahr	Ereignis(se)		Fallzahl	Ergebnis	Vertrauensbereich	Referenzbereich
	beobachtet	erwartet				
2018	59	53,38	45.870	1,11	0,86 - 1,43	<= 3,96
2019	56	65,51	46.289	0,85	0,66 - 1,11	<= 3,35

Das Ergebnis liegt signifikant unterhalb des Referenzwertes.

#### Ergebnisanalyse



**Ereignis:** Ebene 1 und 2: Dammriss Grad IV

**Fallzahl:** Alle spontanen (Ebene 1) und alle vaginal-operativen (Ebene 2) Einlingsgeburten

Das weibliche Perineum oder der weibliche Damm ist der diamantförmige untere Auslass des Beckens, der anterior an das Schambein und posterior an das Steißbein grenzt (Hosseinzadeh et al. 2012). Verletzungen des Dammes können entweder spontan während der vaginalen Geburt oder sekundär als Folge eines chirurgischen Einschnitts (Episiotomie) auftreten (Harvey et al. 2015). Dammrisse werden in vier Schweregrade eingeteilt (Fernando et al. 2015). Insgesamt ist eine möglichst niedrige Rate höhergradiger Dammrisse bzw. Dammrisse Grad IV anzustreben. Ab dem Erfassungsjahr 2018 hat für den Ergebnisindikator „Dammrisse Grad III oder IV bei spontanen Einlingsgeburten“ eine Modifizierung stattgefunden. Seither werden alleinig Dammrisse Grad IV betrachtet und neben spontanen Einlingsgeburten auch vaginal-operative Entbindungen eingeschlossen und zu einem Qualitätsindex „Qualitätsindex zu Dammrissen Grad IV bei Einlingsgeburten“ zusammengefasst. Beide Ebenen – einmal für alle spontanen Einlingsgeburten und einmal für alle vaginal-operativen Einlingsgeburten – werden aufgrund der geringen Prävalenz der Ereignisse gemeinsam verrechnet. Zusätzlich wurde für die zwei Ebenen dieses Indikators eine Risikoadjustierung vorgenommen. Als Regressionsgewichte wurden Risikofaktoren gewählt, die in der QS-Dokumentation erfasst werden und für die im statistischen Schätzmodell relevante Effekte für das betrachtete Outcome nachgewiesen werden konnten (erstgebärend, Geburtsgewicht des Kindes, Körpergröße der Mutter, Geburtsrisiko hintere Hinterhauptslage/sonstige regelwidrige Schädellagen).

## Qualitätsindikatoren » Einzeldarstellung: Ergebnis-/Prozessindikatoren

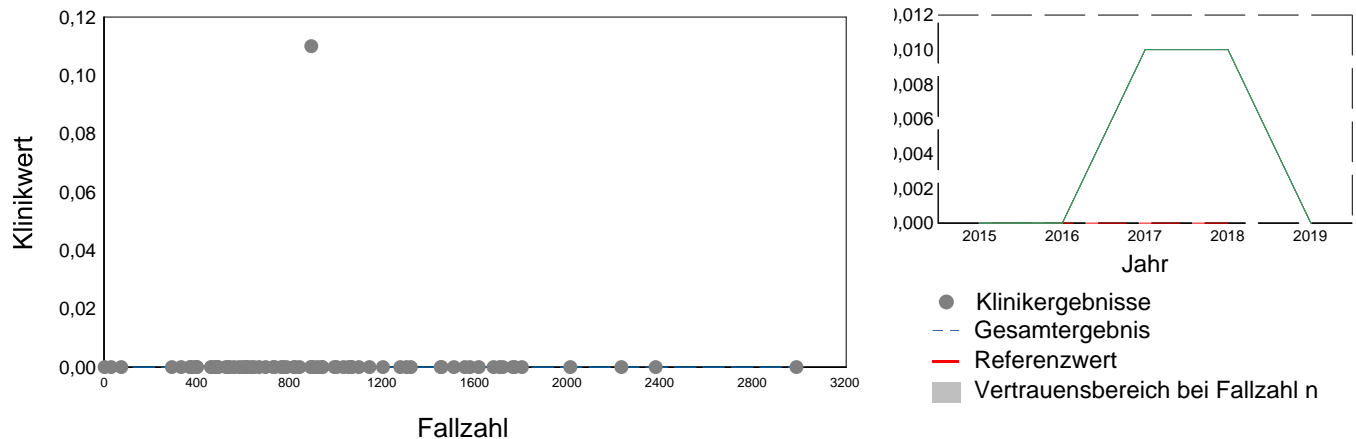
### Müttersterblichkeit im Rahmen der stationären Geburt

Indikator: 331

Ziel: Selten mütterliche Todesfälle

Jahr	Ereignis(se)		Fallzahl	Ergebnis %	Vertrauensbereich %	Referenzbereich %
	beobachtet	erwartet				
2015	0		62.968	0,00	-	sentinel
2016	2		67.840	0,00	-	sentinel
2017	6		67.729	0,01	-	sentinel
2018	5		67.153	0,01	-	sentinel
<b>2019</b>	<b>1</b>		<b>67.741</b>	<b>0,00</b>	0,00 - 0,01	<b>nicht definiert</b>

#### Ergebnisanalyse



**Ereignis:** Mütterliche Todesfälle

**Fallzahl:** Alle Geburten

Als Müttersterbefall gilt der Tod jeder Frau während der Schwangerschaft oder innerhalb von 42 Tagen nach Beendigung der Schwangerschaft, unabhängig von Dauer und Sitz der Schwangerschaft. Die Müttersterblichkeit wird im internationalen Vergleich als Qualitätsindikator für das Gesundheitswesen herangezogen. Sie beträgt z.B. in Deutschland und Australien 6/100.000 Geburten (UNICEF 2016, Zeitlin et al. 2003). Bei Schwangerschaft und Geburt handelt es sich um einen physiologischen Vorgang, bei dem nach Möglichkeit keine Mutter versterben sollte. Aus methodischen Gründen ist im Rahmen der externen Qualitätssicherung nur die Krankenhaussterblichkeit im Rahmen der stationären Geburt erfassbar, d.h. nur ein Teil der Müttersterbefälle. Die Fälle nach der Entlassung aus dem stationären Aufenthalt und die späten Sterbefälle werden nicht erfasst. In einer großen anonym durchgeführten Studie in Großbritannien mit dem Charakter einer Vollerhebung wurden in etwa der Hälfte der Fälle Aspekte von mangelhafter („substandard“) klinischer Behandlung festgestellt (CMACE 2011), ein Zusammenhang, der international anerkannt ist (Zeitlin et al. 2003).

## Qualitätsindikatoren » Einzeldarstellung: Dokumentationsqualität

### Angabe E-E-Zeit < 3 Minuten

Indikator: 850318

Ziel: Korrekte Dokumentation der E-E-Zeit

Jahr	beobachtete Ereignis(se)	Fallzahl	Ergebnis %	Vertrauensbereich %	Referenzbereich %
2015	12	812	1,48	-	sentinel
2016	5	858	0,58	-	sentinel
2017	5	859	0,58	-	sentinel
2018	1	832	0,12	-	sentinel
<b>2019</b>	<b>5</b>	<b>884</b>	<b>0,57</b>	-	<b>sentinel</b>

Seltene Ereignisse erfordern eine Einzelfallanalyse.

#### Ergebnisanalyse

**Ereignis:** E-E-Zeit < 3 Minuten

**Fallzahl:** Alle Kinder, die per Notfallkaiserschnitt entbunden wurden

Mit dieser Auffälligkeitskennzahl werden unwahrscheinliche und somit implausible Datenkonstellationen abgebildet, um die Qualität der Datendokumentation zu überprüfen.

## Qualitätsindikatoren » Einzeldarstellung: Dokumentationsqualität

### Häufig fehlende Angabe des 5-Minuten-Apgar oder fehlende Angabe des Nabelarterien-pH-Wertes sowie fehlende Angabe des Base Excess

Indikator: 850224

Ziel: Angabe des 5-Minuten-Apgar-Wertes, des Nabelarterien-pH-Wertes und Angabe des Base Excess

Jahr	beobachtete Ereignis(se)	Fallzahl	Ergebnis %	Vertrauensbereich %	Referenzbereich %
2016	34	62.648	0,05	-	sentinel
2017	8	62.576	0,01	-	sentinel
2018	529	62.030	0,85	0,78 - 0,93	<= 3,14
<b>2019</b>	<b>459</b>	<b>62.671</b>	<b>0,73</b>	0,67 - 0,80	<b>&lt;= 2,65</b>

Das Ergebnis liegt signifikant unterhalb des Referenzwertes.

#### Ergebnisanalyse

**Ereignis:** Kinder mit fehlender Angabe des 5-Minuten-Apgar oder fehlender Angabe des Nabelarterien-pH-Wertes sowie fehlender Angabe des Base Excess

**Fallzahl:** Alle reifen Lebendgeborenen unter Ausschluss von Fällen, bei denen als Aufnahmegrund "Entbindung des Kindes vor Klinikaufnahme" oder beim Entbindungsmodus "Überwachung und Leitung der isolierten Geburt der Plazenta" dokumentiert wurde

Mit dieser Auffälligkeitskennzahl werden unwahrscheinliche und somit implausible Datenkonstellationen abgebildet, um die Qualität der Datendokumentation zu überprüfen.

## Basisstatistik » Basisdokumentation Klinik

### Übersicht

#### 1. Grundgesamtheiten

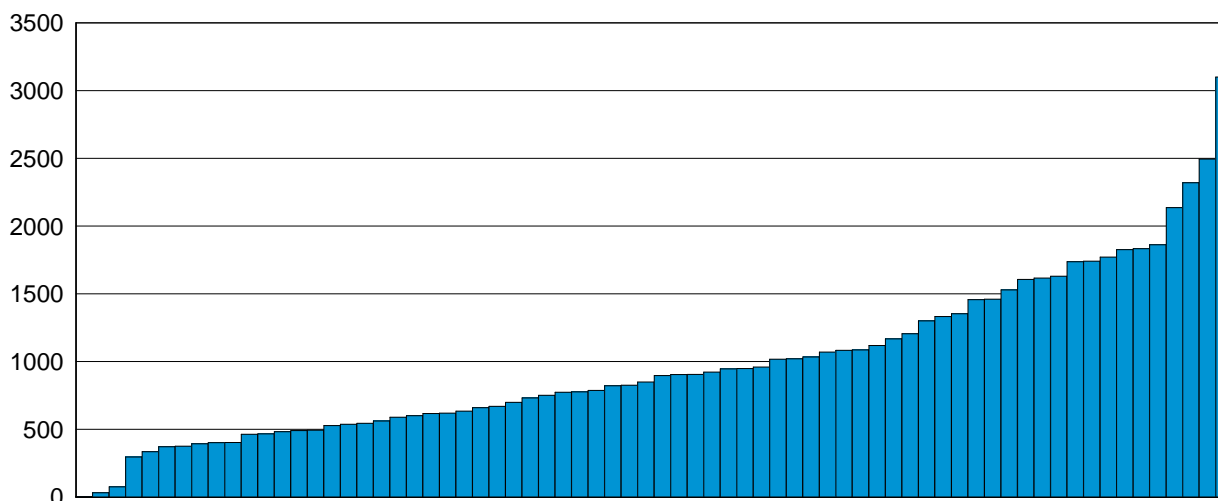
Eingerückte Zeilen bezeichnen Teilmengen

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Schwangere gesamt	100,0 25.071	100,0 8.208	100,0 8.028	100,0 20.728	100,0 3.389	100,0 2.317	100,0 67.741
• Erstgebärende	45,8 11.494	43,8 3.593	42,4 3.401	45,3 9.392	38,7 1.313	42,4 982	44,5 30.175
• Mehrgebärende	54,2 13.577	56,2 4.615	57,6 4.627	54,7 11.336	61,3 2.076	57,6 1.335	55,5 37.566
• Einlingsschwangerschaften	96,3 24.141	98,1 8.054	98,6 7.917	99,7 20.672	99,8 3.382	99,8 2.313	98,1 66.479
• Mehrlingsschwangerschaften	3,7 930	1,9 154	1,4 111	0,3 56	0,2 7	0,2 4	1,9 1.262
Kinder gesamt	100,0 26.022	100,0 8.362	100,0 8.139	100,0 20.785	100,0 3.396	100,0 2.321	100,0 69.025
• Einlinge	92,8 24.141	96,3 8.054	97,3 7.917	99,5 20.672	99,6 3.382	99,7 2.313	96,3 66.479
• Zwillinge	7,0 1.818	3,7 308	2,7 222	0,5 110	0,4 14	0,3 8	3,6 2.480
• Drillinge	0,2 63	0,0 0	0,0 0	0,0 3	0,0 0	0,0 0	0,1 66
• höhergradige Mehrlinge	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0	0,0 0

#### 2. Fallzahlen

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Daten übermittelnde Fachabteilungen	14	7	10	24	10	5	70

Fälle pro Daten übermittelnde Klinik/Fachabteilung





## Basisstatistik » Basisdokumentation Klinik

### Übersicht

### 3. Versorgungsstufe / Vergleichsgruppen

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Schwangere gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Perinatalzentrum Level 1	99,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	37,0
Perinatalzentrum Level 2	0,1	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,2
Perinataler Schwerpunkt	0,0	0,0	99,9	0,0	0,0	0,0	11,8
Geburtsklinik	0,0	0,0	0,1	100,0	99,9	100,0	39,0
Sonstiges	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## Basisstatistik » Basisdokumentation Mutter

Bezug: Schwangere

### 1. Alter der Mutter

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
< 18 Jahre	0,4	0,5	0,6	0,4	0,6	0,7	0,5
18 - 29 Jahre	36,9	42,5	46,0	39,1	45,4	47,5	40,1
30 - 34 Jahre	37,0	36,4	32,9	38,2	35,0	34,0	36,6
35 - 39 Jahre	21,0	17,1	17,4	18,7	15,7	15,3	18,9
>= 40 Jahre	4,6	3,5	3,2	3,6	3,3	2,5	3,9
ohne Angabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

### 2. Vorausgegangene Schwangerschaften

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Schwangere gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl vorausgeg. Schwangersch.							
0	36,6	36,0	33,6	37,2	32,2	35,9	36,1
1	32,0	31,1	32,2	32,7	32,4	31,9	32,2
2	16,7	16,5	16,5	16,1	18,6	16,7	16,6
3 und mehr	14,7	16,3	17,7	13,9	16,8	15,5	15,1

### 3. Vorausgegangene Lebendgeburten

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Schwangere mit vorausgegangener Schwangerschaft	63,4	64,0	66,4	62,8	67,8	64,1	63,9
Anzahl lebendgeborene Kinder							
0	15,0	12,4	13,4	13,1	9,9	10,4	13,5
1	54,9	54,0	53,3	56,9	54,4	54,8	55,2
2	19,8	21,4	19,6	19,7	22,6	20,6	20,1
3	6,3	7,6	8,3	5,9	7,8	8,2	6,7
4	2,3	2,4	3,3	2,3	3,0	2,8	2,5
5 und mehr	1,7	2,3	2,2	2,1	2,3	3,1	2,0

## Basisstatistik » Basisdokumentation Mutter

Bezug: Schwangere

### 4. Vorausgegangene Totgeburten

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Schwangere mit vorausgegangener Schwangerschaft	63,4	64,0	66,4	62,8	67,8	64,1	63,9
Anzahl Totgeburten							
0	98,4	98,6	98,6	98,8	98,8	99,1	98,6
1	1,4	1,3	1,2	1,0	1,0	0,8	1,2
2 und mehr	0,2	0,0	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1

## Basisstatistik » Jetzige Schwangerschaft

Bezug: Schwangere

### 1. Anamnese

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Schwangere während Ss. einem Arzt der Klinik vorgestellt	60,1	68,3	55,2	57,5	71,1	73,2	60,7
Befunde im Mutterpass vorhanden	81,6	83,4	81,3	75,6	79,4	75,9	79,6
Schwang. ohne Mutterpass	0,2	0,2	0,2	0,1	0,3	0,3	0,2

### 2. Anamnestische Schwangerschaftsrisiken aus Mutterpass

Mehrfachnennungen möglich

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Mind. 1 anamnestisches Risiko	76,5	79,8	77,3	72,2	74,5	71,4	75,4
01 familiäre Belastung	28,2	31,6	28,3	20,9	25,5	25,9	26,2
02 früh. eig. schwere Erkrankung	18,4	20,3	17,1	15,9	13,2	14,1	17,3
03 Blutungs-/Thromboseneigung	2,3	2,3	2,2	1,5	1,7	1,5	2,0
04 Allergie	23,6	26,1	22,4	22,4	24,9	21,6	23,4
05 frühere Bluttransfusionen	0,9	1,0	1,0	0,8	0,5	0,4	0,8
06 bes. psychische Belastung	5,3	4,5	4,7	3,0	4,3	3,0	4,3
07 bes. soziale Belastung	3,3	3,7	5,6	2,3	4,3	2,5	3,3
08 Rh-Inkompatibilität	0,3	0,5	0,3	0,2	0,2	0,3	0,3
09 Diabetes mellitus	1,8	1,1	1,0	0,3	0,4	0,3	1,1
10 Adipositas	11,1	12,1	12,8	10,8	10,2	14,6	11,4
11 Kleinwuchs	0,7	0,6	0,6	0,6	1,2	0,2	0,7
12 Skelettanomalien	1,6	2,1	1,8	1,5	1,5	1,1	1,6
13 Schwangere < 18 Jahre	0,4	0,5	0,7	0,4	0,7	0,7	0,5
14 Schwangere > 35 Jahre	18,6	14,5	15,1	17,6	12,8	13,2	16,9
15 Vielgebärende, > 4 Kinder	1,1	1,4	1,5	1,2	1,4	1,9	1,3
16 Z.n. Sterilitätsbehandlung	4,0	3,1	2,5	2,0	1,9	1,7	2,9
17 Z.n. Frühgeburt	3,4	3,2	3,0	1,4	2,2	2,0	2,6
18 Z.n. Mangelgeburt	0,4	0,6	0,5	0,3	0,6	0,4	0,4
19 Z.n. >= 2 Aborte/Abbr.	6,2	6,3	6,6	5,8	5,5	4,5	6,0
20 totes/geschädigtes Kind	1,9	1,8	2,0	1,2	1,2	0,9	1,6
21 Kompl. bei vorausgeg. Entb.	5,1	7,2	6,3	4,5	5,7	4,1	5,3
22 Komplikationen post partum	1,1	1,8	1,3	1,1	0,9	1,1	1,2
23 Z.n. Sectio	16,2	17,6	15,6	14,1	15,1	17,9	15,7
24 Z.n. and. Uterusoperationen	3,4	5,2	3,4	2,7	2,2	3,1	3,3
25 rasche Schwangerschaftsfolge	3,5	4,9	4,2	3,0	3,3	4,9	3,6
26 andere Besonderheiten	5,1	9,2	7,0	6,3	6,5	6,2	6,3
54 Z.n. HELLP	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2
55 Z.n. Eklampsie	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
56 Z.n. Hypertonie	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1

## Basisstatistik » Jetzige Schwangerschaft

Bezug: Schwangere

### 3. Befundete Schwangerschaftsrisiken aus Mutterpass

Mehrfachnennungen möglich

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Mind. 1 befundetes Risiko	32,3	37,4	25,7	17,5	26,1	24,3	27,0
27 beh.-bed. Allgem.-Erkrank.	3,3	2,9	1,0	0,7	1,7	0,6	2,0
28 Dauermedikation	5,6	7,5	4,0	3,1	4,2	4,8	4,8
29 Abusus	2,1	3,5	3,5	2,2	2,9	2,0	2,5
30 bes. psychische Belastung	0,5	2,0	0,4	0,3	0,7	0,2	0,6
31 bes. soziale Belastung	0,3	1,0	0,2	0,1	0,4	0,2	0,3
32 Blutungen vor 28. SSW	1,5	1,4	0,9	0,7	1,5	0,6	1,1
33 Blutungen nach 28. SSW	0,4	0,3	0,2	0,1	0,3	0,0	0,3
34 Placenta praevia	0,5	0,3	0,2	0,1	0,1	0,1	0,3
35 Mehrlingsschwangerschaft	3,5	1,6	1,2	0,2	0,2	0,2	1,7
36 Hydramnion	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
37 Oligohydramnie	0,4	0,5	0,3	0,4	0,3	0,6	0,4
38 Terminunklarheit	0,8	1,2	0,6	0,3	0,6	0,3	0,6
39 Plazentainsuffizienz	0,9	0,5	0,3	0,2	0,1	0,3	0,5
40 Isthmozervikale Insuffizienz	2,1	1,2	0,8	0,3	0,8	0,5	1,2
41 vorzeitige Wehentätigkeit	2,4	1,1	1,0	0,5	0,9	1,1	1,4
42 Anämie	3,1	4,9	3,9	1,9	4,0	4,1	3,1
43 Harnwegsinfektion	0,4	1,3	0,5	0,3	0,5	0,4	0,5
44 indirekter Coombstest pos.	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
45 Risiko aus and. serol. Befunden	0,4	1,4	0,4	0,3	0,2	0,1	0,5
46 Hypertonie (RR > 140/90)	2,0	1,9	1,4	0,8	1,9	1,4	1,5
47 Eiweißaussch. > 1 Promille	0,4	0,3	0,1	0,1	0,2	0,3	0,2
48 mittelgradige/schwere Ödeme	0,4	0,5	0,2	0,2	0,6	0,6	0,3
49 Hypotonie	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,4	0,1
50 Gestationsdiabetes	8,5	6,5	7,2	4,6	5,0	5,8	6,6
51 Lageanomalie	1,3	1,4	0,9	0,9	1,4	3,3	1,2
52 sonstige Bef. im Schw.-Verlauf	4,9	6,6	3,7	2,5	4,3	3,8	4,2
53 Hyperemesis	0,4	0,2	0,2	0,2	0,6	0,5	0,3

### 4. Anzahl Vorsorgeuntersuchungen

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
0 - 7	8,0	6,0	5,8	4,1	4,5	4,3	6,0
8 - 12	55,2	60,5	57,1	57,6	63,0	51,6	57,1
13 - 35	20,3	27,5	30,9	26,5	25,9	11,2	24,3
ohne Angabe	16,5	6,0	6,2	11,8	6,6	33,0	12,7

## Basisstatistik » Jetzige Schwangerschaft

Bezug: Schwangere

### 5. Gestationsdiabetes

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Vortest durchgeführt	85,3	84,7	85,2	85,7	88,7	86,9	85,5
• auffällig	19,0	17,1	18,0	13,9	15,2	10,9	16,6
Diagnosetest durchgeführt	29,0	21,6	22,4	23,7	17,6	12,3	24,6
• auffällig	36,1	41,0	42,7	25,5	33,9	33,8	34,1

### 6. Body-Mass Index (BMI) bei Erstuntersuchung

(Gewicht in kg geteilt durch Größe in Metern zum Quadrat)

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
BMI errechenbar	96,3	99,1	98,4	97,5	99,1	68,9	96,5
10,0 - 19,9	10,6	8,9	9,3	10,7	8,5	8,0	10,1
20,0 - 24,9	43,7	40,2	39,7	45,7	42,7	42,1	43,3
25,0 - 29,9	25,3	27,1	27,7	25,1	26,6	29,5	25,9
30,0 - 59,9	18,7	22,1	21,7	16,6	20,9	19,0	18,9

### 7. Relative Gewichtszunahme

(Gewichtszunahme geteilt durch Ausgangsgewicht in Prozent)

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Differenz berechenbar	80,7	96,1	92,7	93,8	96,1	68,4	88,3
davon							
0,0 - 4,9 %	4,9	4,7	5,4	4,1	4,3	4,8	4,6
5,0 - 14,9 %	24,4	27,0	26,6	22,6	25,3	28,3	24,6
15,0 - 19,9 %	19,3	19,2	19,0	19,9	18,9	23,4	19,5
20,0 - 29,9 %	34,6	34,2	32,7	36,9	35,9	32,3	35,1
30,0 % und mehr	16,5	14,6	16,2	16,2	15,3	10,7	15,9

### 8. Gestationsalter post menstruationem (in vollendeten Wochen)

Bezug: Schwangere

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
bis 27 SSW	0,9	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,4
28 - 31 SSW	1,9	0,6	0,1	0,1	0,2	0,0	0,8
32 - 36 SSW	10,0	7,8	5,8	2,1	2,3	1,6	6,2
37 - 41 SSW	86,8	91,0	93,3	96,7	96,9	97,9	92,0
über 41 SSW	0,4	0,4	0,6	0,9	0,6	0,5	0,6
ohne Angabe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## Basisstatistik » Entbindung Mutter

Bezug: Schwangere

### 1. Aufnahmeart

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Entbindung bei gepl. Klinikgeburt	99,8	99,9	99,5	99,4	99,6	99,7	99,6
Entbindung bei weitergeleiteter Hausgeburt/Praxisgeburt	0,1	0,1	0,3	0,4	0,1	0,1	0,2
Entbindung vor Klinikaufnahme	0,1	0,1	0,2	0,2	0,3	0,2	0,1

### 2. Muttermundweite bei Aufnahme

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Vaginale Entbindungen gesamt	65,8	64,2	70,1	73,8	71,0	66,8	68,9
Muttermundweite							
0 cm	14,2	13,8	12,6	8,7	6,8	2,8	11,4
1 - 2 cm	48,2	42,1	43,9	42,7	45,6	25,4	44,3
3 - 4 cm	15,9	20,5	20,0	22,4	24,8	15,8	19,5
5 - 6 cm	5,7	7,4	8,7	9,0	10,4	8,3	7,7
7 - 8 cm	3,1	4,8	4,9	4,8	5,0	4,2	4,2
9 - 10 cm	3,9	5,1	4,4	4,8	4,3	2,2	4,4

### 3. Lungenreifebehandlung

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Lungenreifebehandlung	6,9	4,3	2,2	0,6	1,2	0,3	3,6
• in eigenem Krankenhaus	89,4	89,4	72,3	44,7	59,5	71,4	85,3
• extern	10,6	10,6	27,7	55,3	40,5	28,6	14,7

### 4. Aufnahme CTG

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Aufnahme CTG durchgeführt	97,8	97,5	94,5	95,7	98,1	92,5	96,6

### 5. Geburtsrisiken

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Mindestens ein Geburtsrisiko	79,2	83,7	83,6	78,7	80,5	77,6	80,1

## Basisstatistik » Entbindung Mutter

Bezug: Schwangere

### 6. Geburtsrisiken

Mehrfachnennungen möglich

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
60 vorzeitiger Blasensprung	14,6	19,3	19,3	15,3	20,4	11,0	16,1
61 Terminüberschreitung	9,2	11,9	15,4	15,0	12,6	21,2	12,6
62 Fehlbildung	0,4	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,2
63 Frühgeburt	4,5	3,6	1,8	0,4	0,7	0,2	2,5
64 Mehrlingsschwangerschaft	3,7	1,9	1,3	0,2	0,2	0,2	1,8
65 Plazentainsuffizienz	2,2	2,0	1,6	1,4	0,9	1,8	1,8
66 Gestose/Eklampsie	2,3	3,2	2,2	1,9	1,7	2,7	2,2
67 Rh-Inkompatibilität	0,1	0,1	0,2	0,2	0,0	0,1	0,1
68 Diabetes mellitus	3,4	5,0	4,3	1,9	1,2	2,6	3,1
69 Z.n. Sectio/and. Uterusoperat.	18,2	19,9	17,9	16,6	15,4	20,2	17,8

### 7. Geburtsrisiken

Mehrfachnennungen möglich

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
70 Placenta praevia	0,7	0,5	0,4	0,2	0,1	0,1	0,4
71 vorzeitige Plazentalösung	0,8	0,6	0,5	0,3	0,4	0,2	0,5
72 sonstige uterine Blutungen	0,4	0,4	0,4	0,4	0,7	0,4	0,4
73 Amnioninf.-Syndrom (V.a.)	0,8	0,5	0,7	0,3	0,1	0,2	0,5
74 Fieber unter der Geburt	0,3	0,5	0,3	0,3	0,4	0,0	0,3
75 mütterliche Erkrankung	3,5	3,1	6,8	5,1	2,5	13,3	4,6
76 mangelnde Kooperation	0,7	0,2	0,4	0,3	1,2	0,0	0,5
77 pathologisches CTG	16,4	13,6	17,1	16,6	14,6	6,6	15,8
78 grünes Fruchtwasser	7,4	7,7	10,5	9,6	10,8	8,4	8,7
79 Azidose während der Geburt	0,3	0,2	0,3	0,1	0,1	0,0	0,2

### 8. Geburtsrisiken

Mehrfachnennungen möglich

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
80 Nabelschnurvorfall	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3	0,1
81 V.a. sonst. Nabelschnurkomp.	7,8	13,4	18,5	10,7	17,3	14,1	11,3
82 protrah. Geb. (Eröffn.-Phase)	2,1	3,5	2,6	4,1	4,3	4,1	3,1
83 protrah. Geb. (Austr.-Phase)	4,8	6,0	6,8	9,0	5,4	4,3	6,5
84 abs./rel. Missverhältnis	2,0	5,1	3,2	2,7	5,2	7,7	3,1
85 droh./erfolgte Uterusruptur	0,3	0,4	0,3	1,7	0,1	0,9	0,8
86 Querlage/Schräglage	0,9	0,6	0,4	0,3	0,4	0,3	0,6
87 Beckenendlage	6,5	5,0	4,1	3,5	4,0	3,5	4,9
88 hintere Hinterhauptslage	2,3	3,3	2,6	2,6	3,1	4,8	2,7
89 Vorderhauptslage	0,2	0,6	0,4	0,4	0,1	0,1	0,3



## Basisstatistik » Entbindung Mutter

Bezug: Schwangere

### 9. Geburtsrisiken

Mehrfachnennungen möglich

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
90 Gesichtslage/Stirnlage	0,2	0,0	0,1	0,2	0,1	0,3	0,1
91 tiefer Querstand	0,1	0,1	0,2	0,2	0,1	0,1	0,2
92 hoher Geradstand	0,5	0,6	0,6	1,2	1,0	0,6	0,8
93 sonst. regelwid. Schädellagen	0,9	1,2	1,1	1,4	1,5	2,6	1,2
94 Sonstiges	19,3	18,1	16,3	19,1	15,3	21,1	18,6
95 HELLP	0,6	0,4	0,4	0,2	0,1	0,5	0,4
96 intrauteriner Fruchttod	0,2	0,4	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2
97 pathologischer Dopplerbefund	1,0	0,3	0,3	0,1	0,1	0,0	0,5
98 Schulterdystokie	0,5	0,5	0,3	0,4	0,5	0,2	0,5

### 10. Einleitung

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Einleitung/medik. Cervixreifung	22,1	20,4	19,0	19,1	25,3	20,3	20,7
• medik. Cervixreifung	32,9	43,2	16,7	25,9	59,8	74,9	33,4
• eingeleitete Geburten	88,7	93,0	98,1	98,6	83,6	94,3	92,9

### 11. Wehenmittel

Bezug: Schwangere

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Wehenmittel sub partu	28,7	35,2	20,7	26,7	26,6	35,6	28,1

### 12. Episiotomie

Bezug: Schwangere

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
vaginale Entbindungen	65,8	64,2	70,1	73,8	71,0	66,8	68,9
Episiotomie	21,2	21,2	20,8	15,3	20,3	21,1	19,2
• median	3,5	3,2	16,0	20,2	9,6	12,2	10,1
• mediolateral	95,7	96,1	75,3	79,6	90,0	87,8	88,2
• Sonstige	0,8	0,7	8,8	0,3	0,4	0,0	1,6

## Basisstatistik » Komplikationen Mutter

Bezug: Schwangere

### 1. Geburtsverletzungen

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Dammriss	26,2	26,5	26,8	32,3	26,3	22,5	28,0
• Grad I	42,4	44,5	47,2	39,6	53,6	40,6	42,7
• Grad II	53,3	52,3	49,1	55,1	42,4	53,1	52,8
• Grad III	4,0	3,0	3,4	4,9	3,8	5,9	4,2
• Grad IV	0,2	0,2	0,2	0,4	0,2	0,4	0,3

### 2. Komplikationen im Wochenbett

Mehrfachnennungen

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Blutung über 1.000 ml	1,4	1,4	1,7	1,4	1,8	0,4	1,4
Hysterektomie/Laparatomie	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,1
Sepsis	0,1	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1
Fieber (>38°C länger als 2 Tage)	0,2	0,1	0,4	0,2	0,2	0,3	0,2
Anämie	26,6	25,0	29,1	23,4	26,6	11,8	25,2

### 3. Allgemeine behandlungsbedürftige postpartale Komplikationen

Mehrfachnennungen

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Schwangere mit Komplikationen	1,4	0,6	1,8	2,1	4,3	2,7	1,8
• Pneumonie	0,8	2,2	3,4	4,3	0,0	16,1	3,2
• kardiovaskuläre Komplikationen	3,1	15,2	7,6	5,5	0,7	11,3	5,1
• Thrombosen	0,8	0,0	0,7	0,0	0,7	0,0	0,4
• Lungenembolie	0,3	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
• Harnwegsinfektion	3,6	0,0	2,8	2,3	0,0	3,2	2,4
• Wundinfektion/Abszessbildung	1,4	2,2	0,7	0,7	2,0	1,6	1,2
• Wundhämatom/Nachblutung	14,2	28,3	20,7	15,1	7,5	11,3	14,9
• sonstige Komplikation	79,7	60,9	69,0	75,5	91,8	58,1	76,5

## Basisstatistik » Entlassung/Verlegung Mutter

Bezug: Schwangere

### 1. Verweildauer

Bezug: Schwangere

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
mittlere Verweildauer [Tage]	4,1	4,0	3,6	3,4	3,3	3,7	3,8
Median [Tage]	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0

### 2. Mütterliches Outcome

Bezug: Schwangere, Mortalitätsraten pro 100.000 Mütter

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Verstorbene Mütter	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5
• Tod im Zusammenhang mit Geburt	0,0						0,0
Entlassung nach Hause	99,8	99,8	99,5	98,7	99,1	98,6	99,4
externe Verlegung	0,1	0,2	0,4	1,3	0,9	1,4	0,6
sonstige Entlassgründe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## Basisstatistik » Entbindung Kind

### 1. CTG-Kontrolle

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
CTG-Kontrolle durchgeführt	96,3	98,0	97,5	94,0	97,1	97,8	96,1
extern	97,9	97,9	98,5	98,5	98,9	99,8	98,3
• intermittierend	31,1	49,9	37,3	48,4	47,1	59,0	41,0
• kontinuierlich bis Geburt	50,1	40,1	49,8	44,6	39,0	39,7	46,3
• kontinuierlich bis Desinfekt.	18,9	10,0	12,9	7,0	13,9	1,4	12,7
intern	4,8	5,5	4,8	4,0	10,0	0,4	4,8
• intermittierend	30,5	28,1	21,5	35,1	11,9	50,0	28,3
• kontinuierlich bis Geburt	62,2	58,6	68,8	60,3	80,9	50,0	63,9
• kontinuierlich bis Desinfekt.	7,3	13,3	9,7	4,6	7,3	0,0	7,7

### 2. Fetalblutanalyse (Base Excess und pH-Wert)

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Blutgasanalyse (Fetalblut)	5,2	5,6	4,6	5,6	3,1	3,7	5,1
verwertbare BE-Werte	99,8	99,8	99,7	99,7	100,0	100,0	99,8
• positiver Wert	10,5	13,4	25,7	20,3	5,8	0,0	15,3
• -4,9 bis 0,0	64,7	66,8	52,5	55,5	50,0	23,0	59,2
• -9,9 bis -5,0	21,1	17,5	14,2	19,7	30,8	48,3	20,4
• -14,9 bis -10,0	3,2	2,2	5,6	3,6	6,7	27,6	4,2
• -39,9 bis -15,0	0,5	0,2	1,9	0,9	6,7	1,1	0,9
verwertbare pH-Werte	99,6	99,8	99,2	99,7	100,0	100,0	99,6
• 6,50 - 6,99	0,2	0,2	0,0	0,1	1,0	0,0	0,2
• 7,00 - 7,09	1,4	0,4	1,3	1,2	0,0	0,0	1,1
• 7,10 - 7,19	6,9	6,0	4,9	6,0	5,8	4,6	6,2
• 7,20 - 7,50	91,4	93,3	93,8	92,8	93,3	95,4	92,5

### 3. Lage des Kindes

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
regelrechte Schädellage	87,9	88,2	89,8	90,1	89,7	87,5	88,9
regelwidrige Schädellage	4,1	5,9	5,1	5,9	5,9	8,5	5,2
Beckenendlage	6,9	5,1	4,3	3,6	4,0	3,4	5,1
Querlage	1,0	0,6	0,5	0,3	0,4	0,4	0,6
nicht bestimmt	0,1	0,1	0,4	0,2	0,0	0,1	0,2

## Basisstatistik » Entbindung Kind

### 4. Geburtsdauer ab Beginn regelmäßiger Wehen

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
vaginale Entbindungen	64,2	63,5	69,4	73,7	70,9	66,7	68,0
Geburtsdauer							
1 - 2 Std.	19,5	16,7	13,8	12,6	15,2	18,4	15,8
3 - 6 Std.	45,7	45,4	45,7	46,4	50,6	53,3	46,4
7 - 11 Std.	24,6	26,6	28,3	28,3	24,8	23,2	26,5
12 - 18 Std.	8,0	9,6	10,3	10,3	8,6	4,9	9,2
über 18 Std.	2,2	1,7	1,9	2,4	0,9	0,2	2,0
ohne Angabe	36,4	16,2	14,9	31,6	12,9	45,9	29,1

### 5. Entbindungsmodus

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Spontan/Manualhilfe	57,7	57,7	63,8	66,2	64,3	60,9	61,4
vaginal-operativ	6,8	5,9	5,7	7,7	6,7	5,8	6,8
• Vakuüm	93,0	97,2	93,3	94,1	93,4	90,4	93,8
• Forzeps	2,3	0,6	5,2	2,4	5,3	9,6	2,8
Sectio	35,8	36,5	30,6	26,3	29,1	33,2	32,0
• primär	50,8	45,0	39,3	41,2	34,0	28,7	44,8
• Misgav-Ladach	55,5	72,5	78,0	64,7	59,2	48,0	62,1
• sekundär	45,4	43,5	44,3	52,4	53,8	44,7	47,1
• Misgav-Ladach	57,0	70,5	79,8	71,4	55,4	47,5	64,7
• Resektio (5-749.0)	3,8	11,4	16,3	6,4	11,8	26,6	8,1

## Basisstatistik » Entbindung Kind

### 6. Indikation zur vaginal-operativen Entbindung

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
vaginal-operative Entbindung	6,8	5,9	5,7	7,7	6,7	5,8	6,8
60 vorzeitiger Blasensprung	1,7	2,6	6,5	3,4	5,8	9,6	3,3
61 Überschreitung des Termins	0,8	1,0	3,0	1,7	5,8	9,6	1,9
62 Fehlbildung	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,3
63 Frühgeburt	0,3	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,1
64 Mehrlingsschwangerschaft	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
65 Plazentainsuffizienz	0,2	0,0	0,4	0,1	0,0	1,5	0,2
66 hypertens. Schwangerschaftserkr.	0,2	0,2	0,2	0,6	0,4	1,5	0,4
67 Rh-Inkompatibilität	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
68 Diabetes mellitus	0,2	1,0	1,1	0,1	0,0	0,7	0,3
69 Z.n. Sectio caesarea oder anderen Uterusoperationen	0,4	0,6	1,3	0,9	1,8	0,7	0,8
70 Placenta praevia	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
71 vorzeitige Plazentalösung	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
72 sonstige uterine Blutungen	0,1	0,0	0,0	0,1	0,4	0,0	0,1
73 Amnioninfektionssyndrom	0,8	0,4	1,1	0,3	0,0	0,0	0,5
74 Fieber unter der Geburt	0,6	1,2	0,6	0,4	0,4	0,0	0,6
75 mütterliche Erkrankung	2,3	0,6	4,5	2,4	1,3	14,1	2,7
76 mangelnde Kooperation	3,2	1,0	1,7	1,8	8,4	3,0	2,6
77 pathologisches CTG oder schlechte kindliche Herztöne	66,0	51,9	59,3	56,8	56,6	31,9	59,3
78 grünes Fruchtwasser	3,4	3,2	3,0	2,9	11,1	3,7	3,6
79 Azidose während der Geburt	1,5	0,8	0,9	1,3	0,0	0,0	1,2
80 Nabelschnurvorfal	0,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,7	0,0
81 sonstige Nabelschnurkomplik.	1,8	3,2	6,5	5,2	5,3	14,1	4,1
82 Geburtsstillst. Eröffnungssper.	1,9	3,0	1,5	2,7	1,3	3,0	2,2
83 Geburtsstillst. Austreibungssper.	29,8	45,8	31,0	40,9	47,3	48,1	36,8
84 absol. oder relat. Missverhält. zw. Kopf und mütterl. Becken	0,2	0,6	2,4	0,5	1,3	8,1	0,9
85 Uterusruptur	0,0	0,4	0,0	0,4	0,0	0,0	0,2
86 Querlage/Schräglage	0,1	0,0	0,0	0,0	0,9	0,0	0,1
87 Beckenendlage	0,8	0,8	0,4	1,0	0,4	0,0	0,8
88 hintere Hinterhauptslage	1,7	3,9	3,9	2,3	3,1	9,6	2,6
89 Vorderhauptslage	0,5	1,2	1,1	0,4	0,4	1,5	0,6
90 Gesichtslage/Stirnslage	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,7	0,1
91 tiefer Querstand	0,1	0,4	0,2	0,3	0,0	0,0	0,2
92 hoher Geradstand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
93 sonst. regelw. Schädellagen	1,0	0,8	1,3	0,6	1,3	2,2	0,9
94 Sonstige	14,5	15,0	16,2	16,5	19,0	40,7	16,4
95 HELLP-Syndrom	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
96 intrauteriner Fruchttod	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0
97 pathologischer Dopplerbefund	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
98 Schulterdystokie	0,5	0,6	0,0	0,1	0,0	0,0	0,3

## Basisstatistik » Entbindung Kind

### 7. Indikation zur Sectio

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Sectio	35,8	36,5	30,6	26,3	29,1	33,2	32,0
60 vorzeitiger Blasensprung	8,1	7,0	5,2	5,3	7,8	7,0	6,9
61 Überschreitung des Termins	1,6	2,0	2,2	3,3	3,5	8,3	2,5
62 Fehlbildung	0,5	0,1	0,1	0,3	0,0	0,0	0,3
63 Frühgeburt	6,7	3,7	2,2	0,2	0,2	0,0	3,7
64 Mehrlingsschwangerschaft	12,0	5,7	4,6	0,8	0,6	0,5	6,6
65 Plazentainsuffizienz	3,3	1,8	1,4	0,7	1,0	1,7	2,1
66 hypertens. Schwangerschaftserkr.	3,7	3,4	2,8	2,2	1,5	3,5	3,1
67 Rh-Inkompatibilität	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,1	0,1
68 Diabetes mellitus	1,9	3,3	2,1	0,8	0,3	2,3	1,8
69 Z.n. Sectio caesarea oder anderen Uterusoperationen	31,6	33,2	34,5	32,9	27,7	38,9	32,5
70 Placenta praevia	1,7	1,3	1,0	0,6	0,3	0,4	1,2
71 vorzeitige Plazentalösung	1,9	1,3	1,4	0,9	1,1	0,6	1,4
72 sonstige uterine Blutungen	0,8	0,7	0,6	0,7	0,5	0,5	0,7
73 Amnioninfektionssyndrom	1,8	1,5	1,8	1,1	0,3	0,4	1,5
74 Fieber unter der Geburt	0,4	0,7	0,6	0,9	0,8	0,0	0,6
75 mütterliche Erkrankung	4,8	2,8	5,5	5,1	2,9	13,5	4,9
76 mangelnde Kooperation	1,1	0,2	0,2	0,4	1,7	0,5	0,7
77 pathologisches CTG oder schlechte kindliche Herzöne	18,5	14,9	17,5	20,2	21,5	15,2	18,3
78 grünes Fruchtwasser	2,1	2,0	2,3	3,7	4,7	6,6	2,8
79 Azidose während der Geburt	0,9	0,4	0,7	0,4	0,1	0,0	0,6
80 Nabelschnurvorfal	0,3	0,1	0,0	0,1	0,1	0,0	0,2
81 sonstige Nabelschnurkomplik.	0,8	2,4	1,6	2,2	3,6	8,8	1,8
82 Geburtsstillst. Eröffnungssper.	5,1	8,2	7,1	12,9	13,8	14,8	8,4
83 Geburtsstillst. Austreibungssper.	3,5	5,7	5,0	7,5	7,0	5,6	5,2
84 absol. oder relat. Missverhält. zw. Kopf und mütterl. Becken	4,4	11,9	9,0	9,5	16,1	17,8	8,2
85 Uterusruptur	0,8	0,8	0,7	1,3	0,5	2,3	1,0
86 Querlage/Schräglage	1,8	1,3	1,0	0,9	1,3	1,2	1,4
87 Beckenendlage	13,2	11,5	11,2	10,5	12,1	10,0	11,9
88 hintere Hinterhauptslage	0,5	2,4	0,9	1,6	1,7	6,2	1,3
89 Vorderhauptslage	0,1	0,1	0,0	0,2	0,2	0,0	0,1
90 Gesichtslage/Stirnlage	0,2	0,1	0,3	0,2	0,2	0,5	0,2
91 tiefer Querstand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
92 hoher Geradstand	1,0	1,7	1,8	2,9	3,2	2,3	1,8
93 sonst. regelw. Schädellagen	0,8	1,7	0,8	2,2	2,9	2,7	1,4
94 Sonstige	16,6	21,4	16,6	20,6	24,2	24,3	18,9
95 HELLP-Syndrom	1,6	1,1	1,0	0,5	0,4	0,9	1,1
96 intrauteriner Fruchttod	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,3	0,1
97 pathologischer Dopplerbefund	2,2	0,7	0,6	0,2	0,1	0,0	1,1
98 Schulterdystokie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## Basisstatistik » Entbindung Kind

### 8. Kaiserschnitt-Entbindung

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Sectio	35,8	36,5	30,6	26,3	29,1	33,2	32,0
Antibiotikagabe	99,1	99,0	99,3	99,0	99,1	99,9	99,1
• prophylaktisch	93,0	91,9	94,1	92,8	94,5	99,1	93,2
• laufende antibiotische Therapie	6,1	7,1	5,3	6,2	4,6	0,8	5,9



## Basisstatistik » Entbindung Kind

### 9. Hauptindikation bei Notsectio

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Notsectio	1,8	1,3	1,1	0,9	1,2	0,4	1,3
60 vorzeitiger Blasensprung	0,4	0,9	0,0	0,6	0,0	0,0	0,5
61 Überschreitung des Termins	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
62 Fehlbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
63 Frühgeburt	2,8	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	1,7
64 Mehrlingsschwangerschaft	3,3	0,0	1,1	0,0	0,0	0,0	1,8
65 Plazentainsuffizienz	1,7	0,9	0,0	0,6	2,4	0,0	1,2
66 hypertens. Schwangerschaftserkr.	2,0	0,9	0,0	1,7	2,4	11,1	1,7
67 Rh-Inkompatibilität	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
68 Diabetes mellitus	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
69 Z.n. Sectio caesarea oder anderen Uterusoperationen	4,6	0,9	1,1	0,0	0,0	0,0	2,6
70 Placenta praevia	0,9	0,0	2,3	0,6	0,0	0,0	0,8
71 vorzeitige Plazentalösung	10,5	13,1	13,6	12,8	7,1	11,1	11,4
72 sonstige uterine Blutungen	0,9	0,0	0,0	1,1	4,8	11,1	1,0
73 Amnioninfektionssyndrom	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
74 Fieber unter der Geburt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
75 mütterliche Erkrankung	0,4	0,0	0,0	0,6	2,4	0,0	0,5
76 mangelnde Kooperation	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
77 pathologisches CTG oder schlechte kindliche Herztöne	49,3	68,2	64,8	63,9	59,5	55,6	56,7
78 grünes Fruchtwasser	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
79 Azidose während der Geburt	5,9	1,9	0,0	2,8	2,4	0,0	4,0
80 Nabelschnurvorfal	3,7	0,9	0,0	1,7	2,4	0,0	2,5
81 sonstige Nabelschnurkomplik.	0,4	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
82 Geburtsstillst. Eröffnungssper.	0,0	0,0	3,4	0,0	0,0	0,0	0,3
83 Geburtsstillst. Austreibungssper.	0,7	0,0	1,1	2,2	4,8	0,0	1,1
84 absol. oder relat. Missverhält. zw. Kopf und mütterl. Becken	0,4	0,9	0,0	1,1	0,0	0,0	0,6
85 Uterusruptur	2,6	1,9	2,3	2,8	0,0	11,1	2,5
86 Querlage/Schräglage	0,7	0,9	2,3	1,7	2,4	0,0	1,1
87 Beckenendlage	1,5	0,9	2,3	1,1	0,0	0,0	1,4
88 hintere Hinterhauptslage	0,0	0,0	0,0	0,6	0,0	0,0	0,1
89 Vorderhauptslage	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
90 Gesichtslage/Stirnlage	0,2	0,0	1,1	0,6	0,0	0,0	0,3
91 tiefer Querstand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
92 hoher Geradstand	0,2	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2
93 sonst. regelw. Schädellagen	0,0	0,0	0,0	0,6	2,4	0,0	0,2
94 Sonstige	4,6	1,9	3,4	3,3	7,1	0,0	4,0
95 HELLP-Syndrom	0,4	0,9	1,1	0,0	0,0	0,0	0,5
96 intrauteriner Fruchttod	0,4	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
97 pathologischer Dopplerbefund	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
98 Schulterdystokie	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

## Basisstatistik » Entbindung Kind

### 10. Notsectio E-E-Zeit

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Notsectio	1,8	1,3	1,1	0,9	1,2	0,4	1,3
E-E-Zeit							
• unter 3 Minuten	0,7	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,6
• 3 - 10 Minuten	86,0	81,3	60,2	54,4	52,4	77,8	74,8
• 11 - 20 Minuten	13,3	18,7	35,2	43,3	47,6	22,2	24,0
• 21 - 30 Minuten	0,0	0,0	0,0	1,1	0,0	0,0	0,2
• 31 Minuten und mehr	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,5

### 11. Strukturmerkmale

Bezug: Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Sectio	35,8	36,5	30,6	26,3	29,1	33,2	32,0
Hebamme anwesend	99,5	99,7	98,1	99,5	99,9	99,9	99,4
• Klinikhebamme	97,6	96,7	84,9	79,8	87,1	0,6	86,8
• externe Hebamme	2,4	3,3	15,1	20,2	12,9	99,4	13,2
Facharzt Gyn./Gebhilfe anwesend	62,4	57,8	67,1	62,2	67,8	99,7	63,9
Ass. i. FA-Weiterbild. anwesend	48,5	65,9	53,5	42,8	43,6	23,3	48,4
Pädiater anwesend	51,7	45,9	44,0	3,2	2,4	1,5	31,4
• vor Geburt	82,1	82,7	81,7	9,7	16,0	17,1	79,6
• nach Geburt	17,9	17,3	18,3	90,3	84,0	82,9	20,4

## Basisstatistik » Basisdokumentation Kind

Bezug: Kinder

### 1. Geschlecht

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
männlich	51,5	50,0	51,1	51,6	51,0	51,3	51,2
weiblich	48,5	50,0	48,9	48,4	49,0	48,7	48,7
unbestimmt	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

### 2. Apgar (1 Minute)

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
0	0,3	0,4	0,2	0,2	0,4	0,2	0,3
1 - 3	1,5	0,8	0,8	0,5	0,7	0,3	0,9
4 - 6	4,6	3,3	3,2	2,0	1,6	1,7	3,2
7 - 9	85,0	83,7	85,1	80,1	82,7	77,5	83,0
10	8,5	11,4	10,3	16,8	14,3	20,1	12,2
ohne Angabe	0,2	0,4	0,3	0,3	0,3	0,2	0,3

### 3. Apgar (5 Minuten)

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
0	0,3	0,3	0,2	0,2	0,3	0,2	0,2
1 - 3	0,4	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2
4 - 6	1,6	0,9	0,9	0,5	0,7	0,1	1,0
7 - 9	22,3	22,0	17,1	8,3	11,0	9,2	16,4
10	75,2	76,3	81,3	90,6	87,4	90,3	81,8
ohne Angabe	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,1	0,3

### 4. Apgar (10 Minuten)

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
0	0,3	0,4	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3
1 - 3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
4 - 6	0,3	0,2	0,2	0,1	0,3	0,0	0,2
7 - 9	10,9	9,7	7,2	2,0	2,9	1,8	6,9
10	88,0	89,3	92,1	97,2	96,1	97,8	92,1
ohne Angabe	0,3	0,3	0,3	0,3	0,4	0,1	0,3

## Basisstatistik » Basisdokumentation Kind

Bezug: Kinder

### 5. Geburtsgewicht des Kindes

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
unter 500 g	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,1
500 - 749 g	0,6	0,1	0,1	0,0	0,1	0,0	0,3
750 - 999 g	0,6	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,3
1.000 - 1.249 g	0,7	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,3
1.250 - 1.499 g	0,8	0,4	0,1	0,0	0,1	0,0	0,4
1.500 - 1.999 g	2,4	1,5	1,0	0,1	0,2	0,0	1,2
2.000 - 2.499 g	6,4	4,5	3,6	1,4	1,5	1,2	3,9
2.500 - 2.999 g	16,2	15,2	14,8	12,0	13,4	11,6	14,4
3.000 - 3.999 g	61,2	65,9	68,4	72,7	70,8	72,9	66,9
4.000 - 4.499 g	9,4	10,5	10,3	11,8	11,8	11,5	10,6
4.500 g und mehr	1,4	1,6	1,6	1,9	2,0	2,6	1,7

### 6. Kopfumfang

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
unter 31,0 cm	4,6	2,0	1,0	0,3	0,6	0,3	2,2
31,0 - 32,9 cm	8,8	6,8	6,5	3,1	4,4	2,3	6,2
33,0 - 34,9 cm	34,6	35,7	36,5	32,1	37,5	25,2	34,0
35,0 - 36,9 cm	41,1	43,7	45,4	50,9	47,0	40,4	45,2
37,0 und mehr	9,8	10,7	9,8	12,9	10,1	10,6	10,9
ohne Angabe	1,0	1,1	0,8	0,7	0,4	21,2	1,6

### 7. Blutgasanalyse (Base Excess und pH-Wert aus der Nabelschnurarterie)

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Blutgasanalyse	98,5	98,8	99,0	99,0	98,6	99,0	98,7
verwertbare BE-Werte	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
• positiver Wert	8,2	13,0	19,7	7,9	4,9	0,3	9,6
• -4,9 bis 0,0	57,3	55,5	55,9	50,6	52,7	50,2	54,4
• -9,9 bis -5,0	29,2	27,1	21,4	34,3	34,2	39,6	30,2
• -14,9 bis -10,0	4,8	4,1	2,7	6,6	7,5	9,4	5,3
• -39,9 bis -15,0	0,5	0,4	0,4	0,7	0,7	0,5	0,5
verwertbare pH-Werte	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
• 6,50 - 6,99	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2
• 7,00 - 7,09	2,4	1,5	1,3	2,0	0,9	1,0	1,9
• 7,10 - 7,19	15,3	9,9	10,0	13,9	9,5	5,9	13,0
• 7,20 - 7,99	82,1	88,4	88,5	83,9	89,4	93,0	84,9

## Basisstatistik » Basisdokumentation Kind

Bezug: Kinder

### 8. Reanimation

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Reanimation durchgeführt	3,5	3,3	2,2	1,9	2,1	1,5	2,7
• Volumenssubstitution	27,0	50,7	16,9	13,7	24,3	20,6	26,6
• Pufferung	5,4	9,8	13,6	6,7	12,9	14,7	7,6
• Maskenbeatmung	94,4	84,1	92,7	96,4	97,1	91,2	93,2
O2-Anreicherung	2,7	3,1	2,5	1,7	2,4	1,8	2,4

### 9. Fehlbildungen

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Fehlbildung vorhanden	0,9	0,6	0,3	0,5	0,6	0,4	0,6

### 10. Kindliche Mortalität (Mortalitätsraten in Promille)

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Perinatale Mortalität [Promille]	8,0	5,3	3,1	3,2	5,3	2,2	5,3
• Tod innerh. 7 Tage	4,0	0,4	0,4	0,1	0,3	0,0	1,7
• Totgeburt	4,0	4,9	2,7	3,1	5,0	2,2	3,7
davon							
• Tod ante partum	69,9	46,3	59,1	59,4	47,1	60,0	60,7
• Tod sub partu	6,8	7,3	4,5	3,1	0,0	0,0	5,2
• Todeszeitpunkt unbekannt	23,3	46,3	36,4	37,5	52,9	40,0	34,1
• Tod vor Klinikaufnahme	80,6	90,2	81,8	95,3	100,0	80,0	87,3

## Basisstatistik » Entlassung/Verlegung Kind

Bezug: Kinder

### 1. Entlassung / Verlegung

Bezug: Lebendgeborene Kinder

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Kind in Kinderklinik verlegt	13,3	14,2	13,4	3,8	3,2	2,6	9,7
Entlassungsgrund Geburtsklinik:							
• Entlassung nach Hause	87,7	89,9	91,0	96,4	97,0	97,4	91,8
• externe Verlegung	6,6	2,3	0,6	3,3	3,0	2,6	4,0
• interne Verlegung	5,2	6,5	7,7	0,0	0,0	0,0	3,6
• sonstige Entlassgründe	0,3	1,2	0,8	0,2	0,0	0,0	0,4

## Detailstatistik » Entbindung

### 1. Verteilung von Schwangerschaften nach der Robson-Klassifikation

Bezug: Schwangere

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
1 : Erstgb, Einling, SL, >=37, spont	23,7	24,6	25,4	30,1	23,9	26,0	26,1
2a: Erstgb, Einling, SL, >=37, Einleit	9,7	9,9	9,3	9,9	9,8	10,9	9,8
2b: Erstgb, Einling, SL, >=37, p. Sec.	2,6	2,7	2,2	1,8	2,0	2,8	2,3
3 : Mehrgb, Einling, SL, >=37, spont	17,5	19,6	22,3	21,1	22,8	19,9	19,8
4a: Mehrgb, Einling, SL, >=37, Einleit	5,5	5,2	5,5	5,5	7,3	5,3	5,6
4b: Mehrgb, Einling, SL, >=37, p. Sec.	1,5	1,7	1,4	1,1	1,3	0,9	1,4
5 : Mehrgb, Einling, SL, >=37, UtNarbe	14,1	16,5	14,9	14,3	14,8	18,1	14,7
6 : Erstgb, Einling, Beckenendlage	3,1	2,7	2,3	2,3	1,9	2,0	2,6
7 : Mehrgb, Einling, Beckenendlage	2,0	1,6	1,5	1,2	1,9	1,4	1,6
8 : Mehrling	3,7	1,9	1,4	0,3	0,2	0,2	1,9
9 : Einling, Quer-Schräglage	0,5	0,4	0,2	0,2	0,4	0,3	0,4
10 : Einling, SL, <=36	8,7	6,6	4,7	1,9	2,2	1,5	5,3

### 2. Sectioraten von Schwangerschaften nach der Robson-Klassifikation

Bezug: Schwangere

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
1 : Erstgb, Einling, SL, >=37, spont	16,1	20,2	18,8	16,8	23,1	21,6	17,7
2a: Erstgb, Einling, SL, >=37, Einleit	30,2	37,3	32,0	34,2	34,2	46,2	33,3
2b: Erstgb, Einling, SL, >=37, p. Sec.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
3 : Mehrgb, Einling, SL, >=37, spont	4,6	4,9	4,6	4,1	6,0	2,8	4,5
4a: Mehrgb, Einling, SL, >=37, Einleit	8,8	8,5	7,9	7,7	11,2	6,6	8,4
4b: Mehrgb, Einling, SL, >=37, p. Sec.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
5 : Mehrgb, Einling, SL, >=37, UtNarbe	68,2	70,0	65,6	62,4	60,7	72,8	66,2
6 : Erstgb, Einling, Beckenendlage	92,7	98,2	96,2	93,0	95,5	100,0	94,1
7 : Mehrgb, Einling, Beckenendlage	86,3	91,6	89,7	78,2	92,4	97,0	86,2
8 : Mehrling	75,6	75,3	73,9	55,4	57,1	75,0	74,4
9 : Einling, Quer-Schräglage	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
10 : Einling, SL, <=36	47,1	50,8	37,1	25,2	20,3	20,6	43,4

### 3. Sectio bei Zustand nach Sectio (siehe Robson-Klassifikation)

Bezug: Schwangere

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Mehrgebärende	54,2	56,2	57,6	54,7	61,3	57,6	55,5
• Z.n. Sectio caesarea oder anderen Uterusoperationen (Geburtsrisiko 69)	31,6	33,0	29,3	28,6	24,6	33,4	30,3
• Sectio	72,7	69,8	69,5	64,9	64,1	73,8	69,3

## Detailstatistik » Entbindung

### 4. Handfehlbildungen

Bezug: Kind

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Reduktionsdefekte ob. Extremität [Promille]	0,0	0,1	0,0	0,2	0,0	0,0	0,1
• fehlende(r) Hand und Unterarm		100,0		0,0			20,0
• fehlende Hand od. Finger		0,0		100,0			80,0
• Spalthand		0,0		0,0			0,0
• sonstige Reduktionsdefekte		0,0		0,0			0,0



## Einzelfälle für klinikinterne Analysen » Auflistung Vorgangsnummern

Vorgangsnummern ermöglichen die Reidentifikation von Patienten in der Dokumentationssoftware

In den individuellen Klinikstatistiken werden zu diesen Punkten zusätzlich die Vorgangsnummern zu den Fällen, die für eine Einzelfallanalyse von Interesse sein können, ausgewiesen.

### 1. Geburtsgewicht unter 1.250 g

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
Kind unter 1.250 g	2,1	0,4	0,1	0,1	0,1	0,0	0,9

### 2. antepartale Todesfälle

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
antepartal verstorben	0,3	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,2

### 3. subpartale Todesfälle

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
subpartal verstorben	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

### 4. neonatale Todesfälle

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
neonatal verstorben	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,2

### 5. Zustand nach HELLP Syndrom

	L1	L2	L3	L4	L5	L6	Gesamt
HELLP-Syndrom	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	0,2